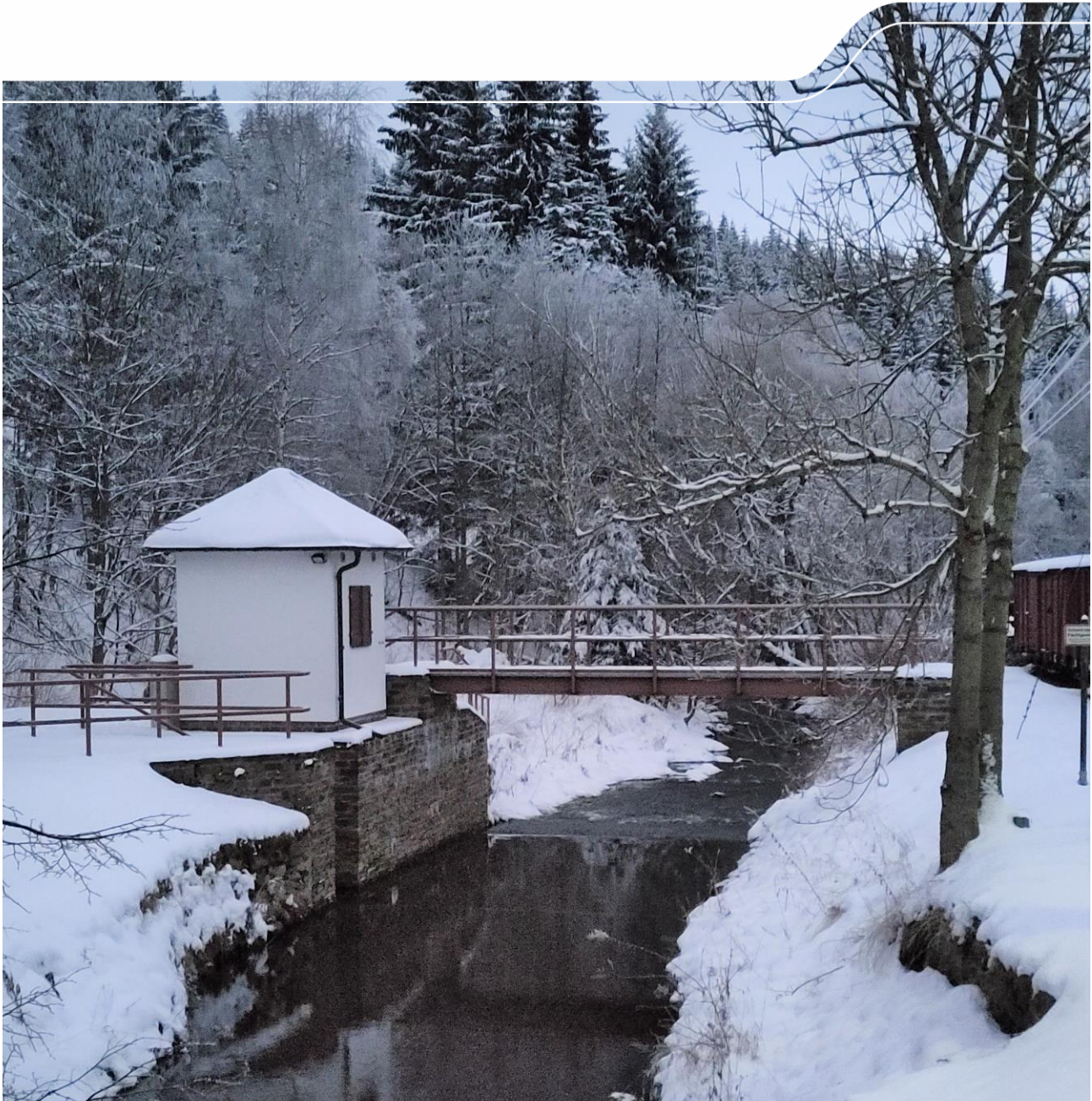


Gewässerkundlicher Monatsbericht Januar 2023



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Jöhstadt 4 am Jöhstädter Schwarzwasser am 28.01.2023

1. Meteorologische Situation

Der Januar war deutlich zu warm, zu trocken und unterdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 3,3 °C (0,1 °C)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 46,5 mm (54,4 mm)¹ erreichte die Monatssumme 86 % des mehrjährigen Mittelwertes. Die Sonnenscheindauer lag mit 31,4 Stunden (56,2 Stunden)¹ unter den für Januar zu erwartenden Sonnenstunden.

Zu Monatsbeginn setzte sich der wechselhafte Wettercharakter mit sehr milder Luft weiter fort. Es blieb weitgehend niederschlagsfrei. Am 02.01. fielen sachsenweit bis 4 mm Niederschlag. Mit Durchzug einer Kaltfront in der Nacht zum 03.01. wurde die bis dahin wetterbestimmende sehr milde Luft durch etwas kühlere Meeresluft ersetzt. Dabei war es aber weiterhin für die Jahreszeit zu mild. Die letzten Schneereste in den oberen Berglagen tauten in den ersten Januartagen vollständig ab. Ab dem 04.01. griffen wiederholt atlantische Tiefausläufer auf die Region über und brachten mit einer südwestlichen Strömung wieder milde Meeresluft heran. Am 04. und 05.01. regnete es sachsenweit zwischen 1 und 9 mm. Am 04.01. wurden vereinzelt auch höhere Niederschlagssummen bis 13 mm, vor allem in Nordsachsen und östlich der Elbe, gemessen. Am 06.01. fielen gebietsweise bis 3 mm Niederschlag und tags darauf blieb es niederschlagsfrei. Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet über den Britischen Inseln sorgte am 08.01. für eine lebhafte südwestliche Strömung und brachte Niederschlagssummen bis 4 mm, vereinzelt etwas darüber. Im Tagesverlauf überquerte eine schwache Kaltfront die Region. Anschließend gelangten wieder milde Luftmassen aus dem Südwesten Europas nach Sachsen. Dabei gestalteten eingelagerte Tiefausläufer den Wetterablauf wechselhaft und windig. Am 09.01. und 10.01. fielen geringe Niederschläge. Tags darauf wurden sachsenweit 1 bis 8 mm Niederschlag gemessen. Das unbeständige und regnerische Wetter setzte sich in den nachfolgenden Tagen weiter fort. Am 12.01. wurden meist bis 7 mm, im Westerzgebirge und in der südlichen Oberlausitz 9 bis 16 mm Niederschlag registriert. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe wurden 20 bis 30 mm, vereinzelt auch bis 50 mm Niederschlag gemessen. Vom 13. bis 15.01. fielen sachsenweit meist tägliche Niederschläge bis 6 mm, wobei gebietsweise auch höhere Niederschlagssummen erreicht wurden. So fielen am 14.01. vor allem in Nordsachsen bis 16 mm und am 15.01. im Südwesten Sachsens bis 10 mm Niederschlag. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße wurden am 14.01. gebietsweise Niederschlagssummen zwischen 15 und 25 mm, im Elbeeinzugsgebiet vereinzelt auch fast 40 mm registriert. Ab dem 15.01. brachten Tiefausläufer mit einer westlichen Strömung zunehmend kältere Luft in die Region. Am 16.01. regnete es nur im Südwesten Sachsens etwas, sonst blieb es niederschlagsfrei. Bis Mitte des Monats schneite es kaum und die Niederschläge gingen hauptsächlich als Regen auch in den oberen Berglagen nieder.

Ab dem 17.01. gestalteten Tiefausläufer den Wetterablauf leicht unbeständig. Dabei gelangte zunehmend kalte Luft polaren Ursprungs nach Sachsen. In Mittel- und Ostsachsen fielen bis 4 mm Niederschlag, vereinzelt auch darüber. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe wurden gebietsweise 10 bis 20 mm Niederschlag registriert. In den oberen Berglagen des Erzgebirges lagen am 17.01. meist 1 bis 3 cm und auf dem Fichtelberg 4 cm Schnee. Im tschechischen Riesengebirge wurde auf der Schneekoppe eine Schneedecke von 39 cm gemessen. Tags darauf zog ein Tiefdruckgebiet über Polen in Richtung Baltikum und führte ein Schneefallgebiet über Sachsen hinweg. Es wurden sachsenweit Niederschläge zwischen 1 und 11 mm registriert. Vereinzelt waren die Niederschläge ergiebiger (SP Rötha 18,6 mm, Bergen 14,0 mm). Dabei wurden die höheren 24-stündigen Summen hauptsächlich im Westen und Norden Sachsens registriert. Teilweise gingen diese als Schnee nieder und bildeten auch im Tiefland eine Schneedecke aus.

Nach vorübergehendem Zwischenhocheinfluss griff ab 19.01. ein atlantischer Tiefausläufer auf die Region über und brachte weiterhin Meereskaltluft mit sich. Am 19. und 20.01. wurden gebietsweise bis 3 mm Niederschlag gemessen, wobei es auch großflächig trocken blieb. Am 21.01. wurde im Einflussbereich eines Tiefdruckgebietes über Südeuropa mit nordöstlicher Strömung feuchtkalte Luft herangeführt. Es fielen 1 bis 14 mm Niederschlag, wobei dieser auch im Tiefland teilweise als Schnee niederging. Nach Norden hin nahm die Niederschlagsneigung ab. Am 22.01. regnete es sachsenweit bis 6 mm, oberhalb von

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Januar der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

300 m schneite es. Ab dem 23.01. verlor das Tiefdruckgebiet zunehmend an Einfluss und es setzte sich Hochdruckeinfluss mit meist störungsfreiem, aber häufig winterlich-trübem Wetter durch.

Im Zeitraum vom 23. bis 26.01. blieb es meist niederschlagsfrei. Ab 26.01. griff ein schwacher Tiefausläufer von Norden her über und es war mäßig kalte Luft vorherrschend. Am 27.01. fielen meist weniger als 3 mm Niederschlag. Ein schwacher Tiefausläufer sorgte am 28.01. vormittags noch für leicht unbeständiges Wetter, bevor sich kurzzeitig leichter Hochdruckeinfluss durchsetzte. Am 28. und 29.01. blieb es sachsenweit meist trocken. Am 30.01. überquerte eine Kaltfront die Region südwärts. Anschließend blieb es mit einer strammen westlichen bis nordwestlichen Strömung wechselhaft und es wurde etwas milder. Am 30.01. wurden meist bis 7 mm Niederschlag gemessen, vereinzelt auch darüber (Zinnwald-Georgenfeld 16,4 mm, Hermsdorf 12,1 mm). In der Nacht zum 31.01. gab es vor allem im Erzgebirge und dessen Nordstau 2 bis 7 cm Neuschnee. Am Monatsletzten fielen nur geringe Niederschläge bis 3 mm. Ab dem 23.01. sorgten die milden Temperaturen dafür, dass der Schnee etwas taute. Am 31.01. war die Schneedecke im Bergland 8 bis 20 cm (TS Carlsfeld) hoch. Im Tief- und Hügelland lag gebietsweise noch zwischen 1 und 7 cm Schnee. Im tschechischen Riesengebirge wurde auf der Schneekoppe eine Schneehöhe von 79 cm gemessen.

An den ausgewerteten Niederschlagsmessstellen sind im Januar meist 56 bis 94 % des monatstypischen Mittelwertes des Niederschlages für den Monat Januar gefallen. An den Stationen Bertsdorf-Hörnitz, Hoyerswerda, Bad Muskau und Klitzschen bei Torgau wurden die vieljährigen Monatssummen für Januar überschritten (siehe Tabelle A-1).

Eine Zusammenstellung der Entwicklung des mittleren Wasseräquivalents der Schneedecke in den Flussgebieten im Monat Januar enthält Tabelle 1. Die Werte in Klammern sind die Informationen des Tschechischen hydrometeorologischen Instituts, die unter dem folgenden Link veröffentlicht sind: [Schneereserven auf dem Gebiet der Tschechischen Republik](#)

Tabelle 1: Entwicklung des mittleren Wasseräquivalents der Schneedecke im Januar

Flussgebiet	Mittleres Wasseräquivalent [mm]				
	02.01.2023	09.01.2023	16.01.2023	23.01.2023	30.01.2023
Elbe (Tschechische Republik)	(0,1)	(0,1)	(0,4)	(10,3)	(6)
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	0	0	0	21	19
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	0	0	0	12	5
Schwarze Elster	0	0	0	15	6
Zwickauer Mulde	0	0	0	18	18
Freiberger Mulde	0	0	0	17	18
Vereinigte Mulde	0	0	0	7	2
Weißer Elster	0	0	0	14	11
Spree	0	0	0	14	10
Lausitzer Neiße	0	0	0	17	15
Lausitzer Neiße (Tschechische Republik)	(0,2)	(0,1)	(0,3)	(21,2)	(17,3)

Für den Monat Januar zeigt die Abbildung 1 die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020.

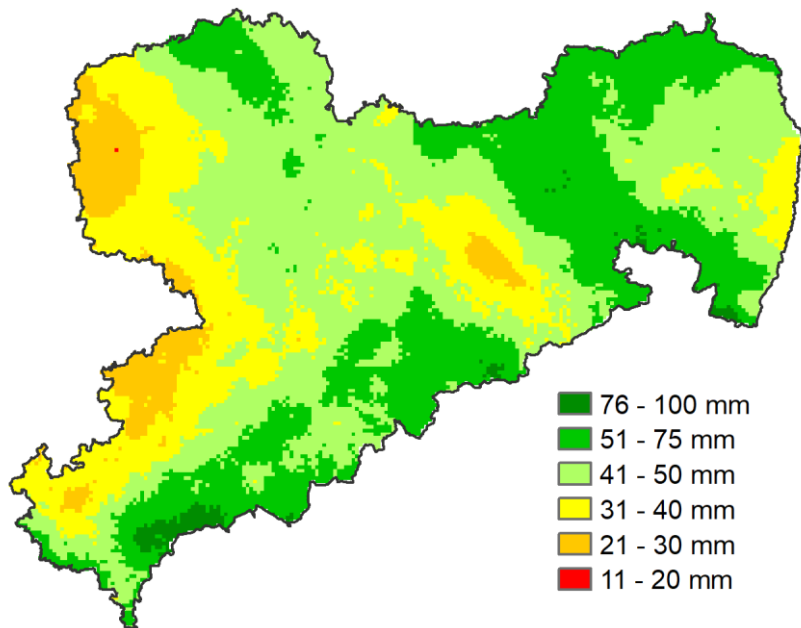


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Januar 2023, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

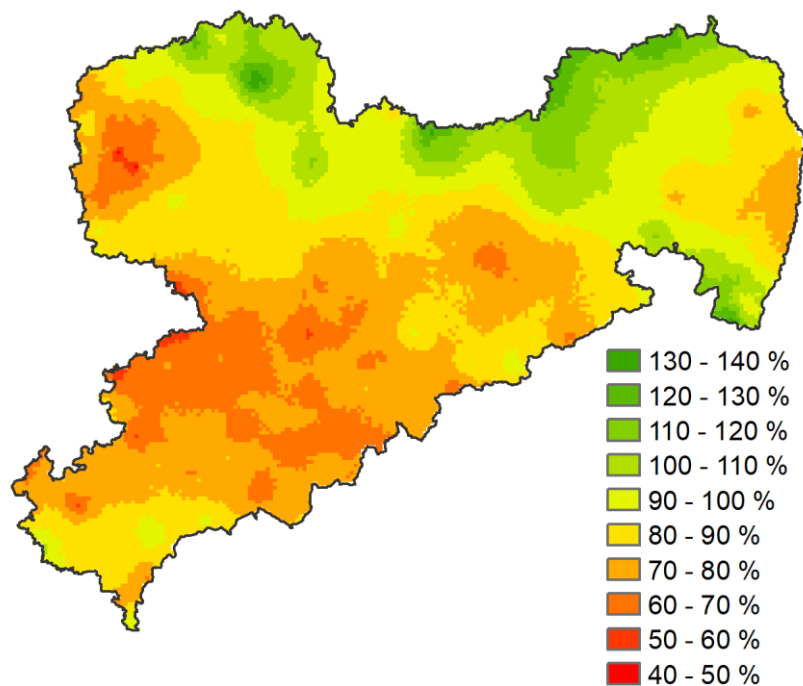


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat Januar 2023 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssumme des Niederschlages in weiten Teilen Sachsens unter dem monatstypischen Vergleichswert liegt. Nur in Nord- und Südsachsens fiel gebietsweise etwas mehr Niederschlag als sonst im Januar üblich (siehe dazu auch Tabelle A-1).

Die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für Sachsen befindet sich in Überarbeitung. Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren).

Überblicksmäßige Informationen dazu können auch auf der Internetseite des DWD ([Standardisierter Niederschlagsindex](#)) abgerufen werden.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Januar 2023 bei 43 mm und damit etwas unter dem für Januar zu erwartenden Wert von 52 mm (Bezugszeitraumes 1991 bis 2020).

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.01. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	45	bis	95 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	20	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Mulde:	40	bis	70 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	30	bis	60 % des MQ(Monat),
Spree:	15	bis	80 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	40	bis	65 % des MQ(Monat),
Elbe:	100	bis	105 % des MQ(Monat).

Die Niederschläge innerhalb der ersten Monatsdekade hatten kaum Auswirkungen auf das Abflussgeschehen. Die Durchflüsse an den Pegeln stiegen nur kurzzeitig etwas an und erreichten an einzelnen Pegeln das MQ(Januar). Sonst bewegten sich die Durchflüsse meist unter dem monattypischen Vergleichswert von MQ(Januar).

Mit den Niederschlägen ab der zweiten Monatsdekade stieg auch die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern an und die Durchflüsse an einigen Pegeln erreichten kurzzeitig das 1,2 bis 1,8fache des MQ(Januar). Die Niederschläge vom 14.01. im tschechischen und polnischen Einzugsgebiet sorgten dafür, dass an den sächsischen Pegeln an der Lausitzer Neiße die Durchflüsse über die monatsüblichen Werte anstiegen und das 1,8 bis 2,6fache des MQ(Januar) erreichten. Ab dem 17.01. lagen an fast allen Pegeln die Durchflüsse wieder unter MQ(Januar).

Die Regen- und Schneeniederschläge ab 17.01. hatten keinen nachhaltigen Einfluss auf das Abflussgeschehen in den sächsischen Fließgewässern. Bis zum 21.01. ging die Wasserführung kontinuierlich zurück und änderte sich in den Folgetagen kaum. Erst die Niederschläge vom 30.01. sorgten für leicht steigende Durchflüsse an den Pegeln zum Monatsende. Dabei bewegten sich die Durchflüsse an vereinzelt Pegeln in den Flussgebieten der Spree und der Lausitzer Neiße etwas über MQ(Januar).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat Januar in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	50	bis	75 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	50	bis	65 % des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	70 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	45 % des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	85 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	50	bis	70 % des MQ(Monat),
Elbe:	ca.		90 % des MQ(Monat).

Am 31.01. wurde an 8 (5 %) der ausgewerteten 148 Pegel ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert. An weiteren 15 (10 %) Pegeln lagen die Durchflüsse knapp über MNQ(Jahr). Seit Dezember hat sich die Abflusssituation in den Fließgewässern aufgrund von Regenniederschlägen und Tauwetter etwas erhöht.

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen $\leq$ MNQ(Jahr) im Monat Januar ist in Tabelle 2 zusammengestellt und kann auch unter [Überblick Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 2: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen $\leq$ MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Januar

Einzugsgebiet	01.01.23	06.01.23	13.01.23	20.01.23	27.01.23	31.01.23
Nebenflüsse Elbe	3	3	8	3	3	3
Schwarze Elster	8	8	8	8	8	8
Spree	16	21	26	21	21	21
Lausitzer Neiße	0	0	0	0	0	0
Mulde	0	0	0	0	3	3
Weißer Elster	18	14	14	14	4	4
Elbe	0	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	7	7	9	7	5	5

Die Durchflüsse an den sächsischen **Elbepegeln** bewegten sich zum Monatsbeginn bei MQ(Januar) und verblieben auch während der ersten Januardekade in dieser Größenordnung. Bis zum 14.01. lagen die Durchflüsse zwischen 80 und 100 % des MQ(Januar). Danach stieg die Wasserführung infolge der Niederschläge im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe bis zum 17. / 18.01. auf 110 bis 125 % des MQ(Januar) an. Anschließend sank die Wasserführung bis Ende Januar kontinuierlich ab, so dass an den sächsischen Elbepegeln am Monatsletzten Durchflüsse zwischen 65 und 70 % des MQ(Januar) registriert wurden.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Januar 2023 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Januar 2023 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt²

Im Monat Januar wurde in Brandis eine leicht überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 56 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1991 – 2020: +7 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den unterschiedlichen Böden sehr homogen aus und lag mit Werten zwischen 17 mm und 21 mm deutlich unter dem Niederschlagsdargebot.

Aufgrund der erneut positiven Wasserbilanz, existieren auf allen leichten und mittleren Böden keine Bodenwasserspeicherdefizite mehr (Abbildung 3). Die Wurzelzonen dieser Böden sind also bis zur Feldkapazität aufgefüllt, sodass zusätzliches Niederschlagswasser vor allem der Sickerwasserbildung zu Gute kam. Auf den schweren Lößböden konnten die ungewöhnlich hohen Bodenwasserspeicherdefizite weiter reduziert werden, verbleiben aber auf außergewöhnlich hohem Niveau.

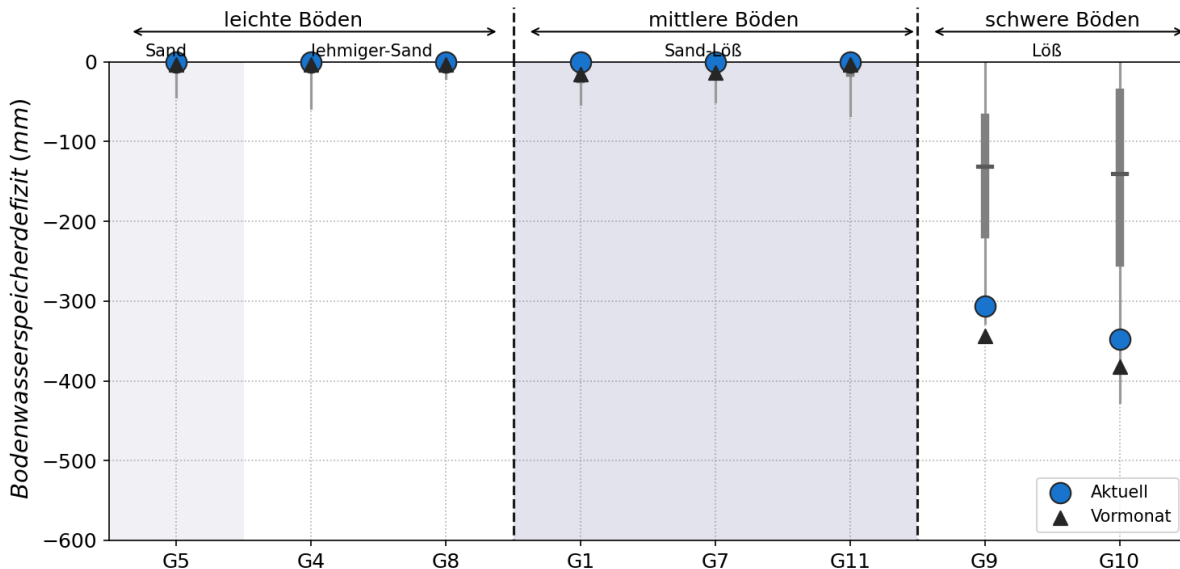


Abbildung 3: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Januar 2023 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

Auf den leichten und mittleren Böden konnten im Januar überdurchschnittliche Sickerwassermengen beobachtet werden. Diese sind vor allem auf die überdurchschnittlichen Niederschläge im Dezember und Januar zurückzuführen. Mittlere Sickerwasserbildungen konnten auf den mittleren Böden der Gruppen 1 und 7 beobachtet werden, während die Gruppe 11 ebenfalls überdurchschnittliche Sickerwassermengen aufwies. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

Im aktuellen hydrologischen Jahr 2023 fallen die bisherigen Sickerwassersummen für alle Böden leicht überdurchschnittlich bis durchschnittlich aus. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die aktuelle Sickerwasserperiode gerade erst am Anfang steht und der Großteil der jährlichen Sickerwassermengen üblicherweise erst noch anfällt.

² Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat steht Weizen auf den Lysimetern.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Ging im Vormonat der Grundwasserstand vereinzelt noch leicht zurück, war im Januar die Zusickerung zum Grundwasser groß genug, um diesen verbreitet ansteigen zu lassen. Dabei liegen diese aber nach der Trockenheit im Sommerhalbjahr 2022 vielerorts immer noch auf einem für die Jahreszeit sehr niedrigem Niveau. Bisher waren in diesem Winterhalbjahr die Niederschläge noch nicht ausreichend genug, um das im Grundwasser bestehende Defizit auszugleichen. Für Sachsen zeigte sich im Januar folgendes, räumlich differenziertes Bild der Grundwassersituation:

- Die Grundwasserstände der Mittelgebirge lagen überwiegend auf niedrigem Niveau. Die Berichtsmessstellen im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland zeigten steigende Tendenzen, wobei der Anstieg im Mittel- und Osterzgebirge sehr gering ausfällt.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide wiesen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Die Messstelle Lückendorf sank weiter bei historischem Tiefstand. Die Messstelle Zschand wies eine gleichbleibende Tendenz auf. Neudorf hat einen bergbaubedingt deutlich abgesenkten Grundwasserstand mit weiterhin leicht fallender Tendenz.
- Vom Mittelgebirgsvorland bis ins Tiefland überwiegen sehr niedrige Grundwasserstände bei vorrangig steigenden Tendenzen. Die Messstellen Weissbach, Stauchitz und Kleinnaundorf markierten einen im Januar regional nur sehr geringen Anstieg des Grundwassers.
- Regionale Schwerpunkte extrem niedriger Grundwasserstände im Tiefland zeigten weiterhin die nördlichen Berichtsmessstellen Hohenheida und Trebus für den nördlichen Raum um Leipzig sowie das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet.

2.4 Talsperren und Speicher³

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speichereinhalte in den Bereichen der Landesdirektion Dresden, Chemnitz und Leipzig um 12,55 Mio. m³ auf 364,35 Mio. m³. Am 31.01. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 85,5 %.

In den einzelnen Bereichen der Landesdirektion stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden: 77,8 %

Chemnitz: 86,1 %

Leipzig: 98,5 %

Im Januar werden die Niederschläge im Einzugsgebiet der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeordnet. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 61 bis 121 % der vieljährigen Mittelwerte.

Die Monatssummen der Niederschläge betrugen zwischen 22,4 mm (Talsperre Bautzen) und 90,9 mm (Talsperre Carlsfeld).

Im Januar betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 28 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert liegen.

Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse im Januar wurden an der Talsperre Muldenberg mit 0,241 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 54 % und am Talsperrensystem Klingenberg / Lehmühle mit 1,189 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 52 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse im Januar wurden an den Talsperren Quitzdorf mit 0,304 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 3 % sowie an den Talsperren Schömbach mit 0,225 m³/s und Pöhl mit 0,555 m³/s bei Unterschreitungswahrscheinlichkeiten von 6 bzw. 7 % beobachtet.

³ Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2021 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: Januar 2023

Station	Niederschlagssumme 2023			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende
	Januar bis	Januar	Messw./ Normalw.	Januar			
	(kumulativ)			Normal- wert	Mess- wert	Messw./ Normalw.	
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	in cm
Bertsdorf-Hörnitz	45	49	108	45	49	108	1
Görlitz	44	32	73	44	32	73	0
Bad Muskau	49	56	114	49	56	114	0
Aue	60	46	77	60	46	77	7
Chemnitz	48	33	68	48	33	68	3
Nossen	51	38	74	51	38	74	0
Marienberg	65	37	56	65	37	56	11
Lichtenhain-Mittelndorf	64	57	89	64	57	89	2
Zinnwald-Georgenfeld	83	71	85	83	71	85	24
Klitzschen bei Torgau	46	64	140	46	64	140	0
Hoyerswerda	45	49	109	45	49	109	0
Dresden-Klotzsche	42	33	78	42	33	78	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	46	38	82	46	38	82	0
Leipzig/Halle	33	31	94	33	31	94	0
Plauen	37	23	62	37	23	62	5

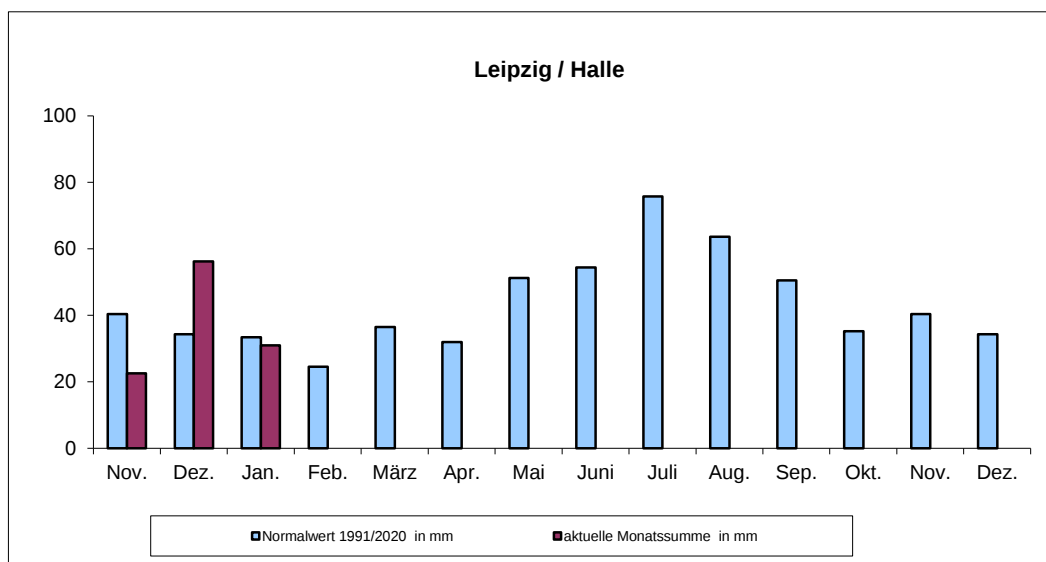
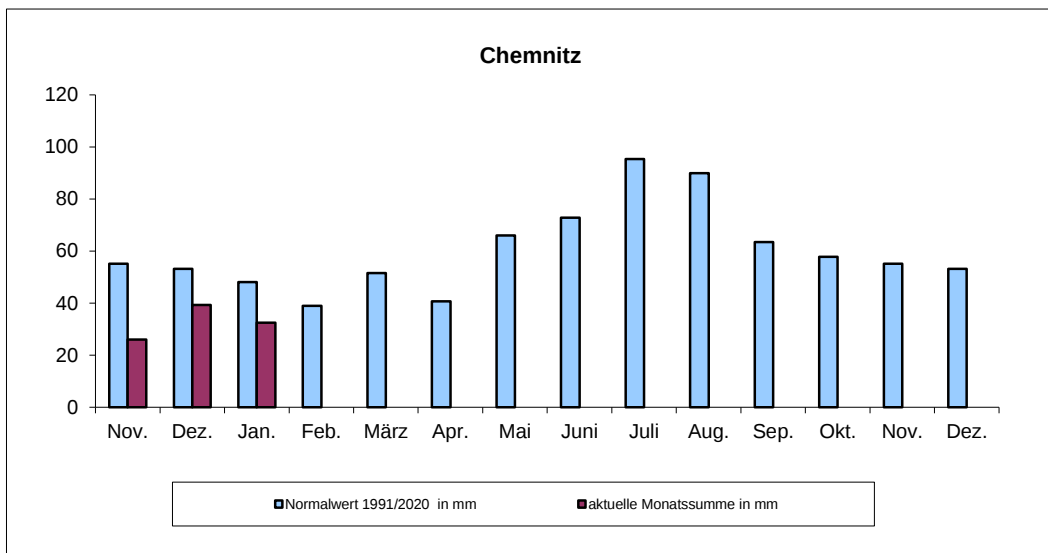
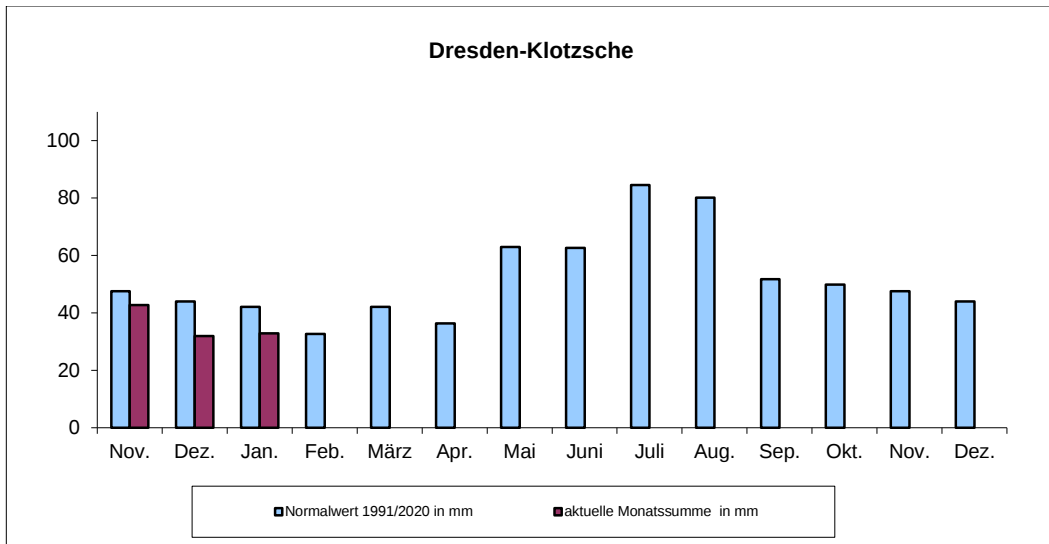


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2023

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Januar 2023

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(1)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(1)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(1)		Durchfluss	MQ/MQ(1)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(1)		31.01.	MQ/MHQ(1)	MQ/MHQ(a)		Feb.	März	April
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	111	200			165	296	MNQ	231	291	326
Dresden	330	358	329	244	92	100	MQ	423	550	517
1806/2020	1700	752			44	19	MHQ	853	1100	856
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,04			126	212	MNQ	1,08	1,15	1,13
Kirnitzschtal	1,43	1,85	1,32	1,15	71	92	MQ	1,83	1,99	1,76
1912/2020	14,2	6,12			21	9	MHQ	5,07	6,00	4,95
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,08			124	289	MNQ	2,34	2,60	2,59
Porschdorf 1	3,02	4,05	2,58	3,10	64	85	MQ	4,15	4,72	3,99
1912/2020	31,6	15,1			17	8	MHQ	13,4	14,7	10,2
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,53			120	250	MNQ	1,66	1,75	1,64
Elbersdorf	2,13	2,85	1,84	2,61	65	86	MQ	3,00	3,12	2,46
1921/2020	24,1	10,9			17	8	MHQ	11,2	9,82	6,12
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,08			197	855	MNQ	1,24	1,79	2,02
Dohna	2,49	3,14	2,13	1,63	68	86	MQ	3,16	4,56	4,25
1912/2020	39,4	11,4			19	5	MHQ	10,6	14,0	11,0
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,387			191	656	MNQ	0,402	0,620	0,831
Ammelsdorf	0,956	1,02	0,741	0,539	73	78	MQ	1,04	1,64	1,85
1931/2020	12,8	4,02			18	6	MHQ	3,50	5,48	4,57
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,218			136	800	MNQ	0,219	0,265	0,178
Herzogswalde 2	0,358	0,570	0,296	0,397	52	83	MQ	0,569	0,678	0,409
1990/2020	8,36	2,40			12	4	MHQ	2,26	2,55	1,64
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,488			38	104	MNQ	0,502	0,512	0,446
Piskowitz 2	0,594	0,819	0,186	0,205	23	31	MQ	0,873	0,867	0,658
1971/2020	17,5	3,74			5	1	MHQ	4,25	5,27	2,63
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,652			81	173	MNQ	0,689	0,730	0,635
Merzdorf	0,887	1,22	0,528	0,567	43	60	MQ	1,30	1,42	1,01
1912/2020	4,36	4,36			12	12	MHQ	4,37	4,90	3,00
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	2,55			91	789	MNQ	2,37	2,49	1,64
Neuwiese	2,97	4,69	2,32	3,04	49	78	MQ	4,38	4,74	3,21
1955/2020	21,9	12,2			19	11	MHQ	11,4	11,6	8,01
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,385			107	284	MNQ	0,396	0,407	0,317
Schönau	0,509	0,692	0,412	0,573	60	81	MQ	0,703	0,699	0,489
1976/2020	6,19	2,85			14	7	MHQ	2,79	2,80	1,51
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,799			113	274	MNQ	0,825	0,831	0,704
Zescha	1,03	1,48	0,903	1,24	61	88	MQ	1,44	1,47	1,08
1966/2020	11,1	5,89			15	8	MHQ	5,04	4,91	3,43
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,65			124	327	MNQ	1,81	1,81	1,54
Großdittmannsdorf	2,29	3,23	2,05	2,43	63	90	MQ	3,23	3,44	2,57
1921/2020	26,8	12,6			16	8	MHQ	11,0	11,0	7,55

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Januar 2023

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(1)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(1)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(1)		Durchfluss	MQ/MQ(1)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(1)		31.01.	MQ/MHQ(1)	MQ/MHQ(a)		Feb.	März	April
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	35,9			95	255	MNQ	39,6	50,3	53,6
Golzern 1	61,1	77,0	34,2	32,3	44	56	MQ	77,1	96,0	94,2
1911/2020	521	216			16	7	MHQ	198	230	190
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	7,48			108	251	MNQ	8,45	10,9	13,7
Zwickau-Pölbitz	14,2	15,0	8,07	6,96	54	57	MQ	15,5	21,0	25,1
1928/2020	131	38,5			21	6	MHQ	36,2	49,2	52,1
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	15,2			92	209	MNQ	16,1	20,1	22,3
Wechselburg 1	25,8	30,3	14,0	14,5	46	54	MQ	29,5	37,2	38,7
1910/2020	222	85,6			16	6	MHQ	75,3	88,9	80,5
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	3,02			150	336	MNQ	3,31	4,50	6,34
Aue 1	6,22	6,39	4,54	3,32	71	73	MQ	6,21	9,03	11,9
1928/2020	66,9	21,0			22	7	MHQ	16,8	26,1	27,7
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,20			90	302	MNQ	2,35	2,71	2,49
Chemnitz 1	4,04	5,58	1,98	2,53	35	49	MQ	5,28	6,41	4,98
1918/2020	56,5	21,7			9	4	MHQ	18,9	21,3	15,0
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	4,15			113	364	MNQ	4,69	5,70	5,50
Nossen 1	6,83	9,09	4,69	4,92	52	69	MQ	9,46	11,9	10,2
1926/2020	71,9	27,2			17	7	MHQ	26,2	29,9	22,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	4,22			107	280	MNQ	4,30	5,63	7,21
Hopfgarten	7,84	9,44	4,51	3,54	48	58	MQ	8,83	12,5	13,5
1911/2020	79,8	32,1			14	6	MHQ	26,1	36,4	31,3
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	12,3			115	375	MNQ	13,5	17,0	19,6
Lichtenwalde 1	21,5	27,3	14,1	12,0	52	66	MQ	26,1	34,8	36,2
1910/2020	218	85,4			17	6	MHQ	72,2	94,6	78,4
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	5,05			94	274	MNQ	5,31	6,77	8,00
Borstendorf	9,00	10,7	4,74	3,87	44	53	MQ	10,6	14,5	15,7
1929/2020	91,6	35,4			13	5	MHQ	29,5	40,8	35,5
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,07			63	187	MNQ	1,22	1,53	1,62
Adorf 1	1,63	2,04	0,673	0,424	33	41	MQ	2,08	2,82	2,62
1926/2020	14,2	5,59			12	5	MHQ	5,04	7,18	5,92
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	12,1			77	188	MNQ	12,3	14,4	11,6
Kleindalzig	16,0	22,9	9,26	10,1	40	58	MQ	21,6	26,7	20,2
1982/2020	107	47,7			19	9	MHQ	47,3	54,4	40,5
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,00			99	360	MNQ	1,12	1,38	1,35
Mylau	1,85	2,27	0,989	0,894	44	53	MQ	2,29	2,96	2,57
1921/2020	25,3	7,29			14	4	MHQ	6,85	8,70	7,22
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	4,88			60	99	MNQ	5,37	5,55	5,05
Böhlen 1	6,64	8,04	2,92	3,40	36	44	MQ	8,74	9,26	7,72
1959/2020	37,4	17,7			16	8	MHQ	19,0	19,7	15,7

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Januar 2023

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(1)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(1)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(1)		Durchfluss	MQ/MQ(1)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(1)		31.01.	MQ/MHQ(1)	MQ/MHQ(a)		Feb.	März	April
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,67			119	235	MNQ	1,89	1,98	1,87
Bautzen 1	2,54	3,36	1,98	2,83	59	78	MQ	3,49	3,81	3,07
1926/2020	37,4	14,9			13	5	MHQ	12,6	14,5	10,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,797			188	487	MNQ	0,869	0,987	0,838
Gröditz 2	1,31	1,79	1,50	2,31	84	115	MQ	1,88	2,14	1,49
1927/2020	24,9	9,67			16	6	MHQ	9,05	9,75	5,96
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,450			53	182	MNQ	0,459	0,522	0,461
Jänkendorf 1	0,722	0,982	0,240	0,315	24	33	MQ	0,960	1,09	0,784
1956/2020	9,94	4,03			6	2	MHQ	3,23	4,05	2,54
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,170			71	200	MNQ	0,191	0,208	0,165
Holtendorf	0,323	0,496	0,120	0,340	24	37	MQ	0,510	0,567	0,341
1956/2020	8,38	3,37			4	1	MHQ	3,03	3,52	2,01
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	6,25			145	302	MNQ	6,78	8,33	8,18
Rosenthal 1	10,4	13,0	9,09	10,4	70	87	MQ	13,1	16,5	13,8
1958/2020	121	47,0			19	8	MHQ	38,5	51,3	33,1
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	10,2			133	282	MNQ	11,0	13,2	13,8
Görlitz	16,8	20,1	13,6	13,3	68	81	MQ	19,8	24,2	22,5
1913/2020	179	65,1			21	8	MHQ	53,7	64,1	53,3
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,50			158	452	MNQ	1,79	2,04	1,72
Zittau 6	2,95	4,53	2,37	4,05	52	80	MQ	4,44	5,19	3,66
1912/2015	63,2	28,3			8	4	MHQ	22,9	26,4	15,6

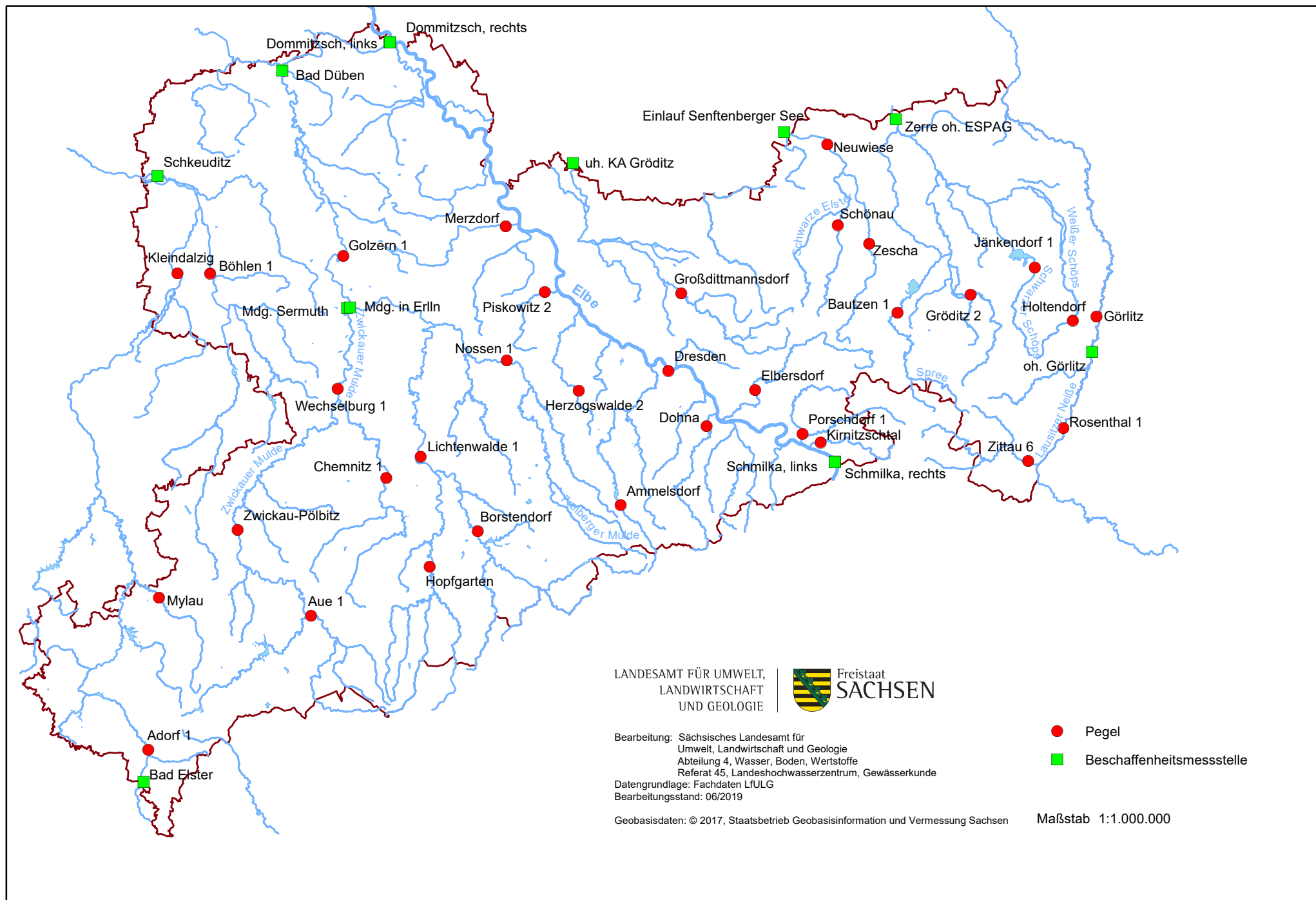


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

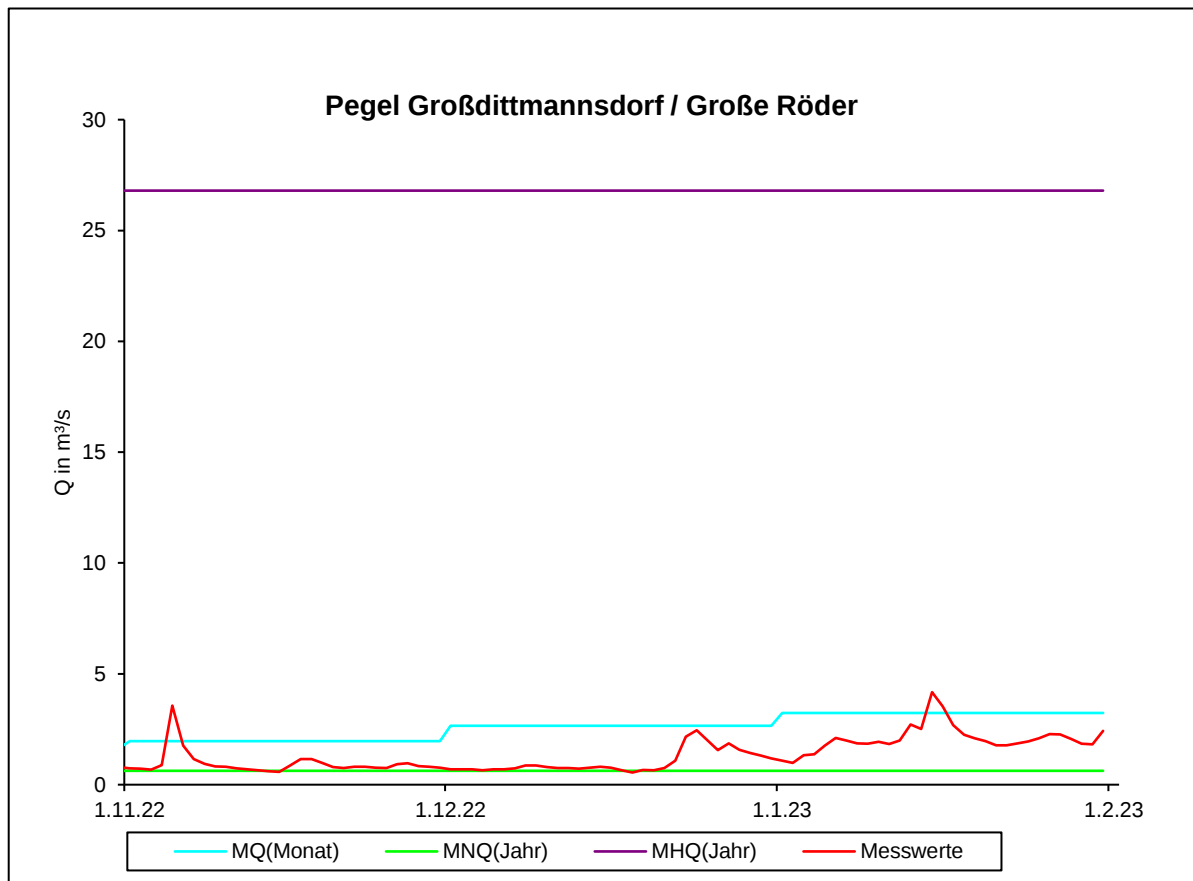
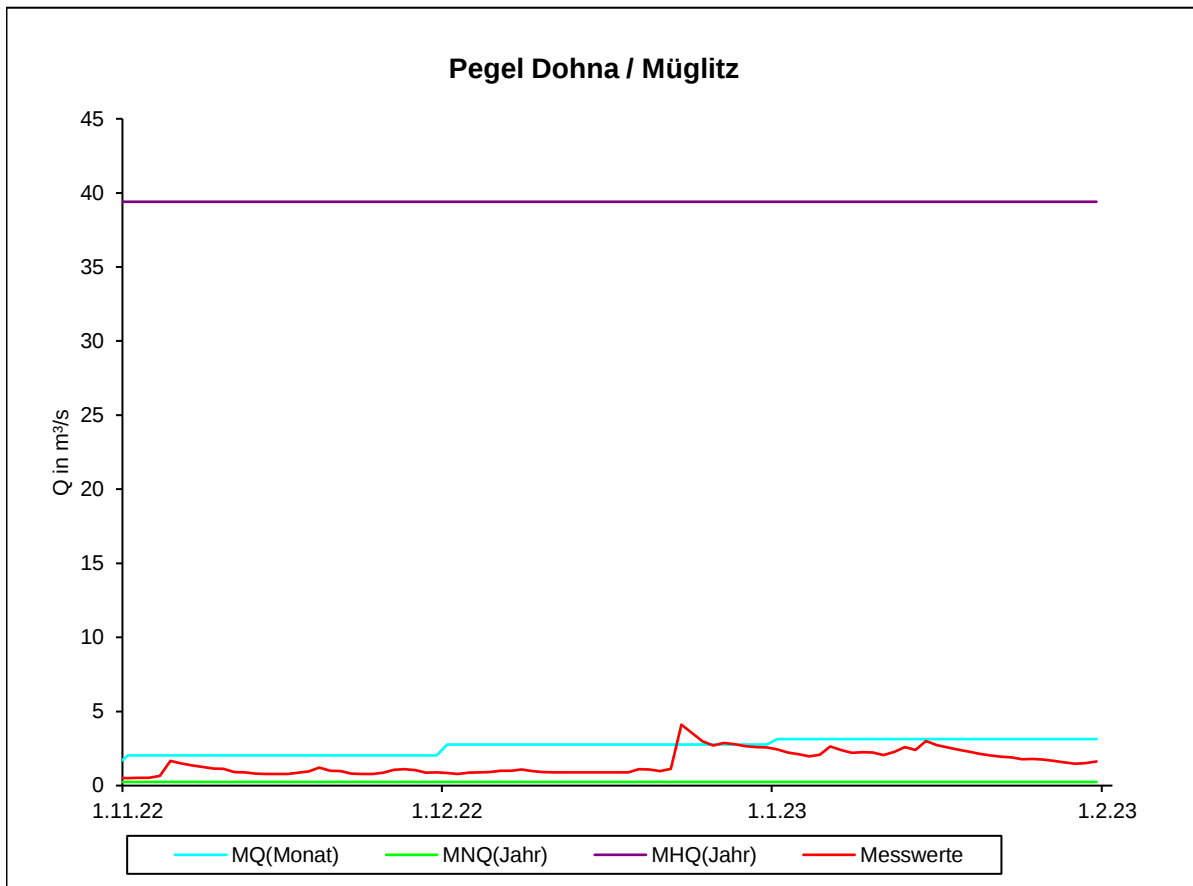


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

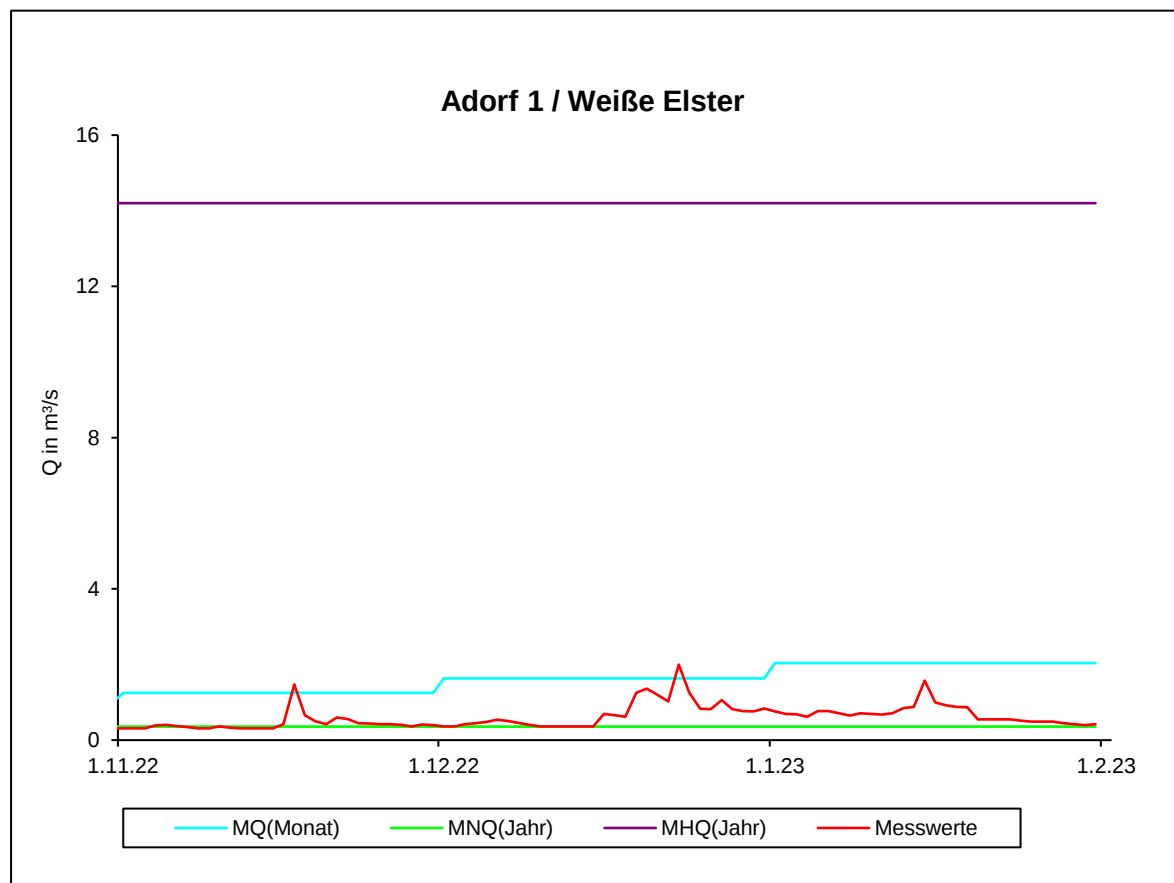
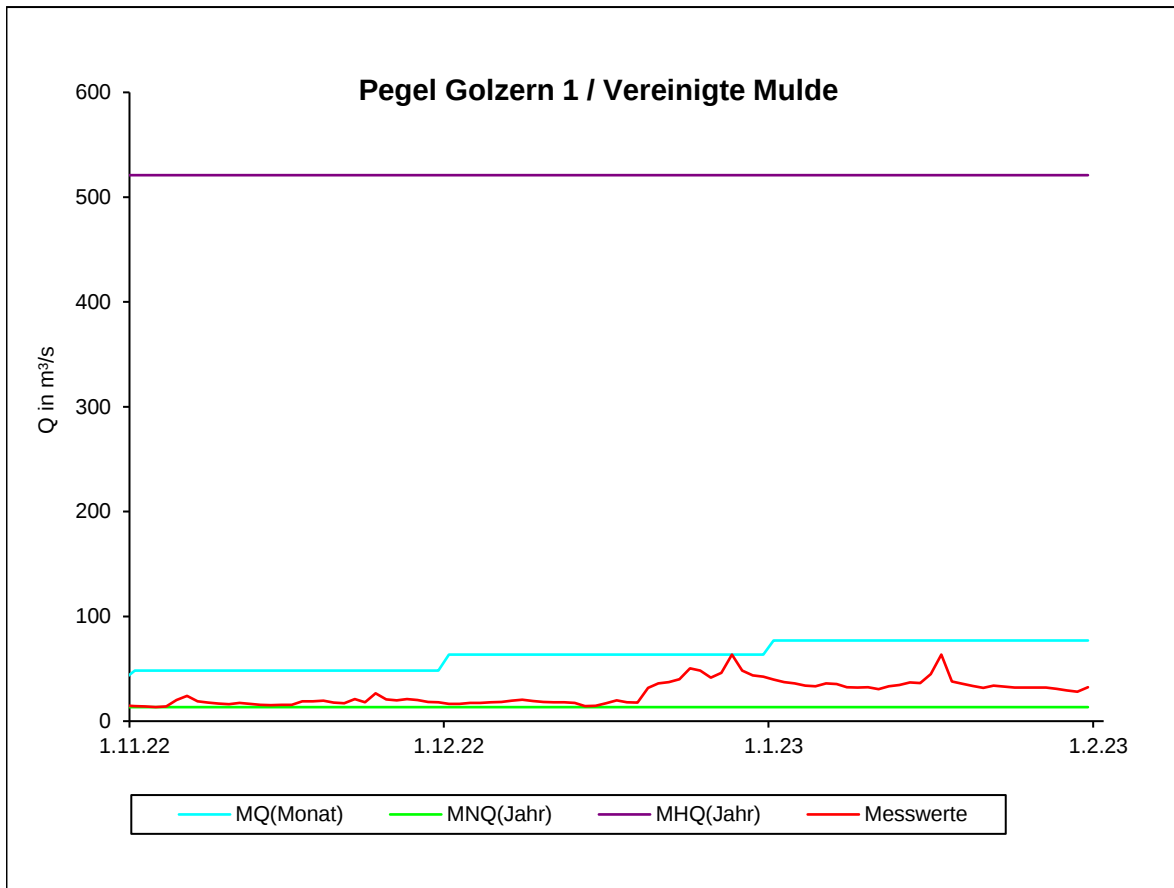


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

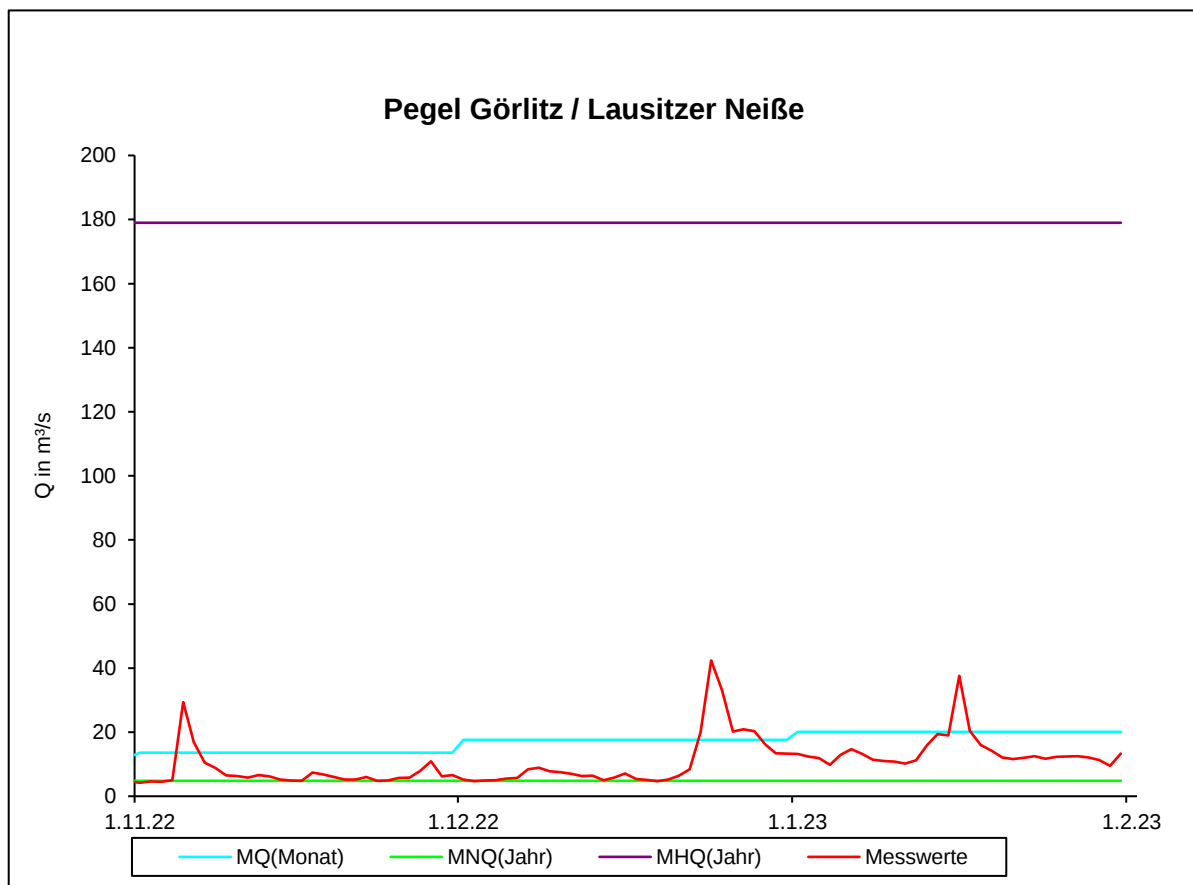
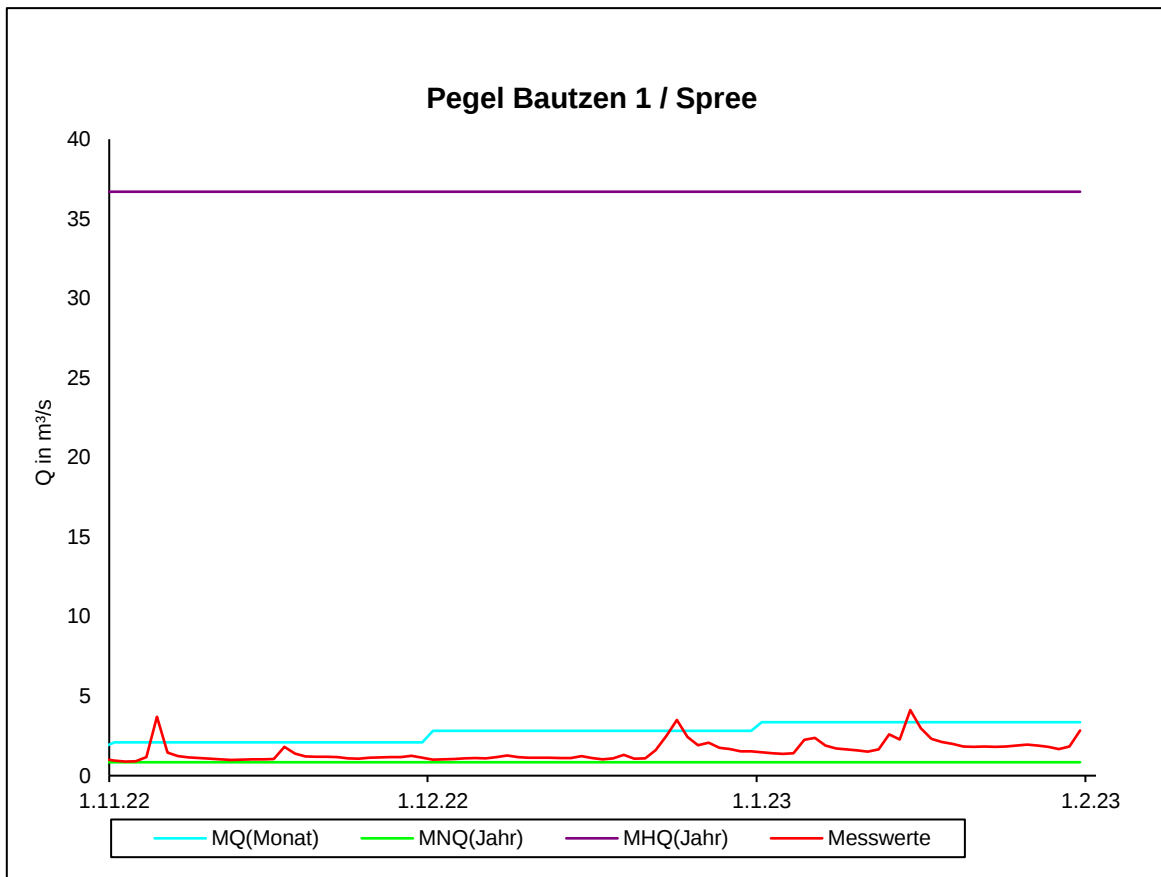


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

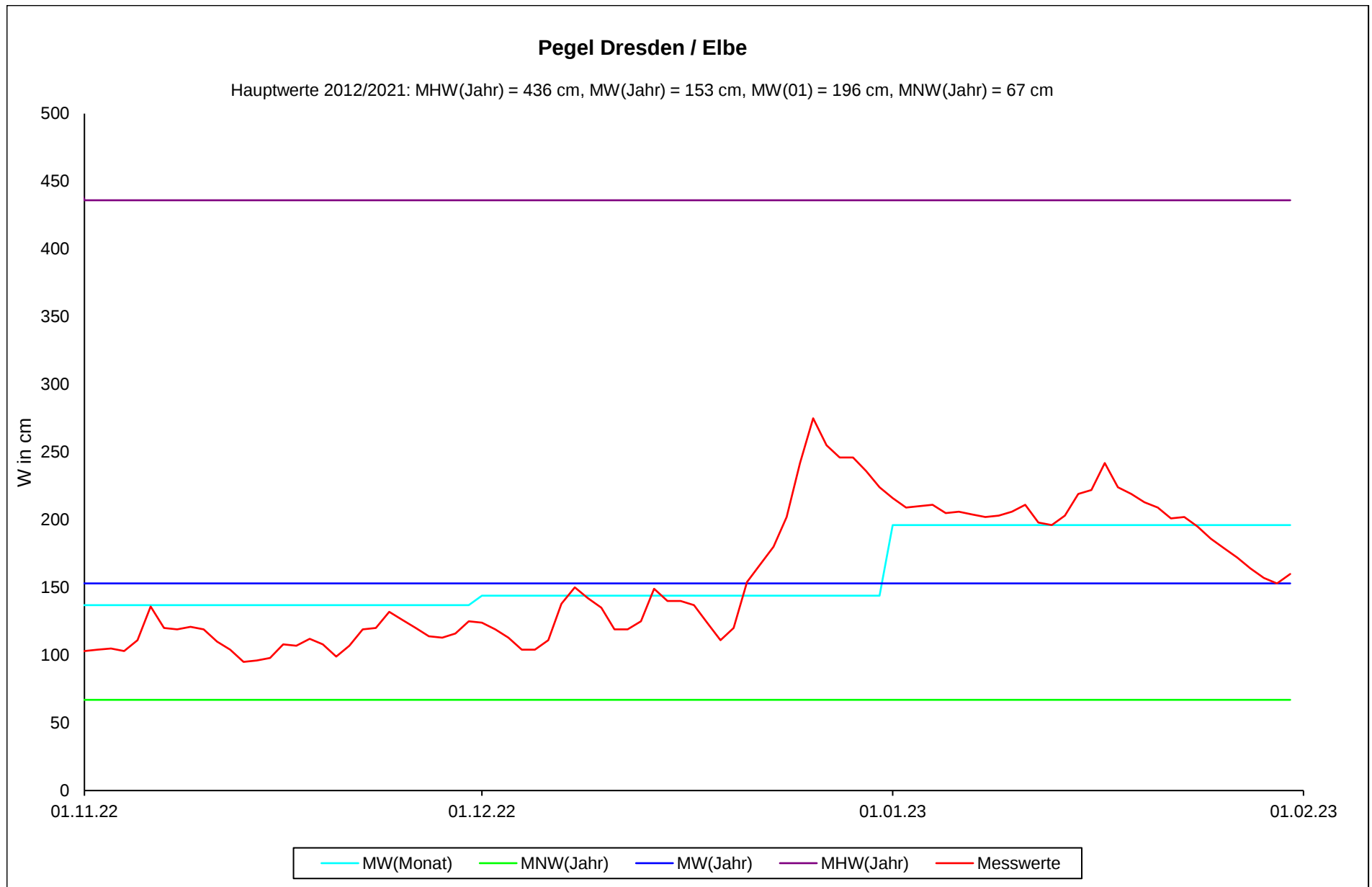


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2023

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Januar [cm unter Gelände]	Wasserstand Januar 2023 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahlemer Heide	Wildenhain	165	240	7
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	341	trocken	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	571	630	25
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1588	1628	-3
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	210	258	17
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	309	375	12
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	991	1028	5
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	520	538	2
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	213	283	45
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	197	209	17
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	165	228	53
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	646	726	18
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	428	450	4
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	721	750	33
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	597	601	32
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1651	1723	0
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	696	833	42
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	286	345	17
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2529	-4
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	523	555	15
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,45	0,09	0,02
55393699	Vogtland	Willitzgrün	80	163	45
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	725	752	176

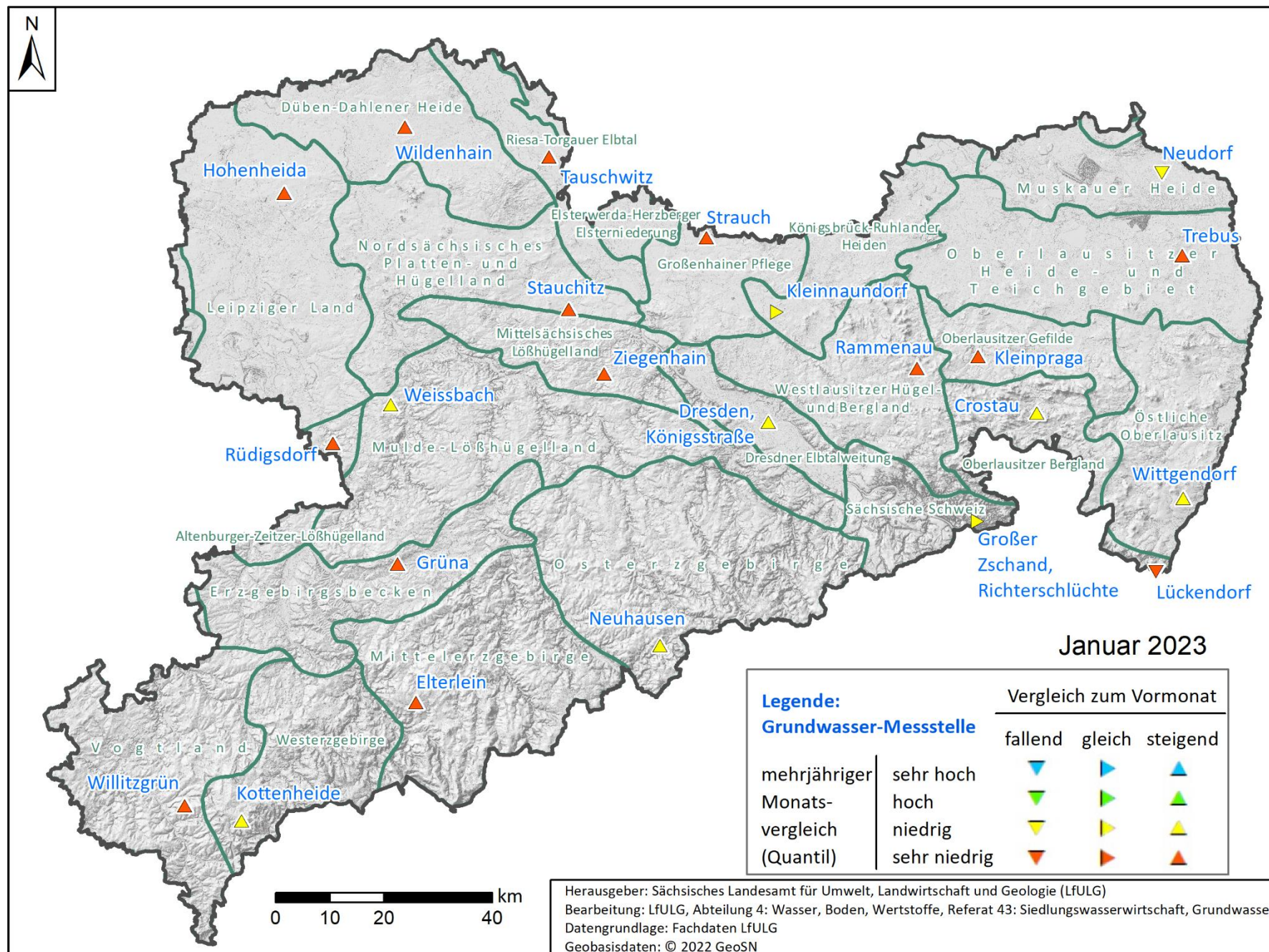


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. Januar 2023

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis Absenkeziel	Inhalt bis Stauziel	aktueller Inhalt	relative Füllung	Tendenz Vormonat	Prognosewerte des Inhaltes für	
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	21,1	72,6	0,43	26,0 / 19,3	31,0 / 20,0
TS Gottleuba	1,50	9,47	7,35	77,6	0,454	9,1 / 7,1	9,5 / 7,7
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,41	100,2	0,069	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	13,7	122,5	0,785	14,2 / 13,4	14,2 / 13,7
TS Lichtenberg	2,00	11,4	9,2	80,2	0,372	11,4 / 8,7	11,4 / 8,8
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,08	73,1	-0,007	2,4 / 1,9	2,8 / 2,1
TS Saidenbach	3,00	19,4	16,6	85,9	0,276	19,4 / 15,5	19,4 / 14,9
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	2,92	85,8	0,043	3,4 / 2,7	3,4 / 2,6
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,11	87,6	0,180	2,4 / 2,0	2,4 / 2,0
TS Sosa	0,40	5,54	4,71	85,1	0,268	5,0 / 4,4	5,5 / 4,4
TS Eibenstock	9,00	64,6	55,5	85,9	3,44	64,6 / 54,6	64,6 / 56,1
TS Stollberg	0,10	1,00	0,81	81,2	0,018	1,0 / 0,8	1,0 / 0,8
TS Werda	0,40	3,63	2,68	73,8	0,020	3,5 / 2,5	3,6 / 2,7
TS Dröda	3,50	14,3	12,7	89,0	0,87	14,3 / 12,9	14,3 / 13,6
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,08	82,9	0,374	4,9 / 3,9	4,9 / 4,0
TS Bautzen	13,5	37,7	25,2	66,8	3,23	35,02 / 30,66	37,69 / 33,73
TS Quitzdorf	7,20	16,5	10,0	60,7	0,106	12,44 / 10,83	16,48 / 11,82

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Januar 2023 bis Februar 2023 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Februar 2023:

BSS I aufgehoben für

- TS Gottleuba ab 01.02.2023
- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Für Ende Februar 2023 bis Ende März 2023 wird für keine weitere Talsperre bzw. TS-System ein Inhalt unter dem Grenzwert der BSS I prognostiziert.

Genehmigte Vergrößerung der Betriebsräume der Talsperren Rauschenbach (+ 3,00 Mio. m³) und Lehmühle (+2,00 Mio. m³) bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Januar 2023

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,8		10,9		11,3		11		9,8		10,2	
	b)	10.01.23	12,1	10.01.23	12,2	10.01.23	11,9	17.01.23	12,3	10.01.23	11,0	11.01.23	12,1
O ₂ -Sättigung in %	a)	96		97		102		96		92		95	
	b)	10.01.23	98	10.01.23	99	10.01.23	96	17.01.23	98	10.01.23	94	11.01.23	96
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,4		2,3		2,9		2,6		2,0		2,7	
	b)	10.01.23	1,2	10.01.23	0,8	10.01.23	1,9	17.01.23	2,6	10.01.23	1,0	11.01.23	1,7
TOC in mg/l	a)	7,8		7,8		7,2		5,4		5,1		7,5	
	b)	10.01.23	6,6	10.01.23	6,7	10.01.23	6,8	17.01.23	6,4	10.01.23	4,3	11.01.23	6,8
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,11		0,09		0,05		0,08		0,34		0,05	
	b)	10.01.23	0,08	10.01.23	0,09	10.01.23	0,045	17.01.23	0,075	10.01.23	0,41	11.01.23	0,099
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,5		3,6		3,5		2,6		1,3		2,1	
	b)	10.01.23	3,7	10.01.23	3,8	10.01.23	4,2	17.01.23	2,8	10.01.23	1,0	11.01.23	3,9
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	447		459		467		447		937		640	
	b)	10.01.23	406	10.01.23	413	10.01.23	421	17.01.23	340	10.01.23	1030	11.01.23	559
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11,7		18,3		13,8		<10		<10		<10	
	b)	10.01.23	<10	10.01.23	<10	10.01.23	<10	17.01.23	18	10.01.23	<10	11.01.23	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2021

b) = Datum / aktueller Messwert

* - Keine Datenerhebung

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Januar 2023

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Döben		Weißer Elster Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,8		11,5		11,2		11,2		11,1		10,5	
	b)	19.01.23	13,4	16.01.23	12,1	16.01.23	12,0	16.01.23	11,9	10.01.23	12,1	11.01.23	11,6
O ₂ -Sättigung in %	a)	97		108		98		99		101		93	
	b)	19.01.23	97	16.01.23	99	16.01.23	98	16.01.23	95	10.01.23	101	11.01.23	96
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,4		1,9		2,3		2,2		1,6		2,1	
	b)	19.01.23	1,8	16.01.23	2,1	16.01.23	2,8	16.01.23	1,6	10.01.23	1,3	11.01.23	1,8
TOC in mg/l	a)	9,0		4,6		4,9		5,5		4,4		6,0	
	b)	19.01.23	7,4	16.01.23	4,9	16.01.23	6,0	16.01.23	5,0	10.01.23	3,9	11.01.23	6,1
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,02		0,12		0,04		0,13		0,15	
	b)	19.01.23	0,11	16.01.23	<0,02	16.01.23	0,073	16.01.23	0,25	10.01.23	0,13	11.01.23	0,14
NO ₃ -N in mg/l	a)	5,0		4,3		4,2		4,0		3,0		3,6	
	b)	19.01.23	7,2	16.01.23	4,7	16.01.23	4,6	16.01.23	4,7	10.01.23	2,4	11.01.23	3,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	685		350		489		439		369		1079	
	b)	19.01.23	622	16.01.23	353	16.01.23	488	16.01.23	510	10.01.23	348	11.01.23	1210
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	17,1		<10		12,5		12,3		11,6		11,9	
	b)	19.01.23	<10	16.01.23	<10	16.01.23	12	16.01.23	<10	10.01.23	<10	11.01.23	16

Legende: a) = Jahresmittelwert 2021
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Sarah Bittig
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4519
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Sarah.Bittig@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Jöhstadt 4 am Jöhstädter Schwarzwasser am 28.01.2023
Foto: LfULG

Redaktionsschluss:

21.02.2023

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.